

umringen den Kreuzesstamm. Maria, in schwarzem Gewande und weissem Kopftuch, ist, nach rechts gewandt, gegen das Kreuz in die Kniee gesunken. Ihr Antlitz und ihre gefaltet erhobenen Hände berühren den Stamm. Hinter ihr kniet Magdalena in blauem Gewande mit langem, aufgelöstem Goldhaar. Sie birgt, zurückgebeugt, ihr Antlitz in ihre Hände. Hinter beiden steht Martha, fast von vorn gesehen, in braunem Mantel und weissem Kopftuch. Lebhaft bewegt, sich mit der nicht sichtbaren Linken am Kreuze haltend, den rechten Arm ausbreitend, blickt sie zum Heiland empor. Rechts vorn steht der kurz-bärtige, dunkelblondlockige Johannes barfuss in hochrotem Rocke. Nach links gewandt, blickt er mit thränenlosem Auge, wie stumpfsinnig vor Schmerz, vor sich hin. An die Rückseite des Kreuzes lehnt sich, dunkelbeschattet, das Haupt gegen die Hände drückend, ein anderer Freund des Heilandes in dunkelbraunem Gewande. Schwarzes, nur links oben, wo ein Stück blauen Himmels durchscheint, mit rosigen Rändern versehenes Gewölk füllt den Hintergrund. Bez. rechts unten: *Munkacsy M.*

Leinwand; h. 4,00; br. 2,21½. — 1889 im Kunsthandel aus Paris.

Hugo Darnaut

Geb. zu Anhalt-Dessau den 28. November 1851, lebt in Wien. Schüler der Wiener Akademie. In Düsseldorf weitergebildet.

- 2367 B** **Waldinneres.** Heiterer, von rechts einfallender Morgensonnenschein durchleuchtet den Buchenhochwald, der sich links eine kleine Anhöhe hinanzieht, während er im Vordergrunde mächtigen Felsblöcken Platz lässt. Vorn rechts ein von Farren umgebener kleiner Wassertümpel, über dem zwei blaue Libellen flattern. Bez. u. r.: *H. Darnaut 1888.*

Lindenholz; h. 0,55½; br. 0,40. — 1888 aus den Zinsen der Pröll-Heuer-Stiftung von der Akademischen Kunstausstellung in Dresden.

VI. Die Karlsruher Schule

Carl Friedrich Lessing

Geb. zu Breslau den 15. Februar 1808; gest. zu Karlsruhe den 3. Juni 1880. Grossneffe des Schriftstellers Gotthold Ephraim Lessing. Schüler der Berliner, seit 1826 unter W. Schadow der